

Zahnerhaltung durch moderne Wurzelkanalbehandlung (WKB)

Das Zahnmark eines gesunden Zahnes besteht aus Bindegewebe sowie Blut-, Lymph-, und Nervsystem. Eindringende Bakterien können es dauerhaft schädigen. Diese mitunter sehr schmerzhaftes Entzündung zerstört das Gewebe und kann zu einer Infektion des umgebenden Kieferknochens führen. Die Wurzelkanalbehandlung (WKB), ein Teilgebiet der Endodontie, umfasst die Behandlung des erkrankten Zahnmarks, um durch Traumata oder Karies schwer erkrankte Zähne mit modernen Behandlungsmethoden zu erhalten. Durch eine WKB können das erkrankte Gewebe und dort vorhandene Bakterien vollständig entfernt werden. Ein bakteriendichter Verschluss nach der Behandlung sorgt dafür, dass Zähne, die auf diese Weise versorgt wurden, über viele Jahre erhalten bleiben können. Ist es im Einzelfall nicht möglich, den erkrankten Zahn zu erhalten, wird er gezogen (extrahiert) und die Lücke wird nach abgeschlossener Wundheilung mit einer Brücke oder einem Implantat versorgt.

Was passiert bei einer WKB?

Wenn eine endodontische Behandlung erforderlich ist, wird der erkrankte Zahn anästhesiert und mit einer bakteriendichten Füllung versorgt. So wird eine erneute Infektion verhindert und der Zahn wird gleichzeitig gestützt.

Nun kann die eigentliche Behandlung der Wurzelkanäle beginnen. Da die kleinen Kanaleingänge oft nicht mit bloßem Auge zu erkennen sind, arbeiten wir in unserer Praxis mit einer Lupe bzw. einem OP-Mikroskop. Die Länge der Wurzelkanäle wird mit einer Röntgenaufnahme und einem elektrischen Messgerät bestimmt. Weil viele Wurzelkanäle gekrümmt sind, verwenden wir hochflexible Stahl- bzw. Nickel-Titan-Instrumente für die Reinigung und Aufbereitung. Während und nach der Behandlung werden die Wurzelkanäle mit Ultraschall-aktivierten Spüllösungen desinfiziert. Auf diese Weise werden das eventuell nach der Behandlung noch vorhandene Restgewebe und verbleibende Bakterien entfernt. Nach der Aufbereitung kann eine medikamentöse Einlage eingebracht werden.

Abschließend werden die Kanäle dauerhaft bakteriendicht verschlossen, um eine erneute Infektion zu verhindern. Das Behandlungsergebnis sollte in bestimmten Abständen durch eine Röntgenaufnahme überprüft werden. Auf diese Weise können wir verhindern, dass Entzündungsprozesse im Knochen einen größeren operativen Eingriff, die sogenannte Wurzelspitzenresektion, erforderlich machen. Da wurzelkanalbehandelte Zähne nicht mehr ernährt werden, sind sie „brüchiger“ als unbehandelte Zähne. Darum müssen sie immer mit einer stabilisierenden Restauration versorgt werden – meist werden sie überkront nachdem ein Glasfaserstift für zusätzliche Sicherheit sorgt.

Was kostet eine WKB?

Die gesetzlichen Krankenversicherungen haben seit 2004 die Kostenübernahme für endodontische Behandlungen stark eingeschränkt. Notwendige Therapien sollen zweckmäßig, ausreichend und vor allem wirtschaftlich sein. Leider findet der wissenschaftliche Fortschritt, der gerade in der Endodontie bemerkenswert ist, bislang keine entsprechende Beachtung. Darum sind Therapien nicht in jedem Fall ein Bestandteil des Leistungskatalogs und werden entsprechend auch nicht übernommen.

Grundsätzlich sprechen wir vor jeder Therapie mit Ihnen über Behandlungsmöglichkeiten, Alternativen und Kosten. Vor dem Behandlungsbeginn erstellen wir Ihnen Ihren detaillierten Heil- und Kostenplan. So wissen Sie ganz genau, was Ihre Behandlung kosten wird. Die Kosten für Ihre Wurzelkanalbehandlung rechnen wir auf privater Basis nach der derzeit gültigen Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ab.

